




-  AUFTRÄGE ZUWEISEN
-  LEISTUNG BELEGEN
-  STAU UMGEHEN

Jetzt kostenlosen
Lösungskatalog herunterladen.
telematics.tomtom.com/handwerk

WEBFLEET
TOMTOM TELEMATICS

Tag des Handwerks:
Betriebe laden zum
Mitmachen ein. Seite 5



Foto: Handwerkskammer Freiburg/Falk Resch

Crowdfunding: Das Geld
der Vielen als Alternative
zum Bankkredit. Seite 12



Foto: ag visuell - stock.adobe.com

Deutsche Handwerks Zeitung

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausg. 18 | 22. September 2017 | 69. Jhrg. | www.deutsche-handwerks-zeitung.de

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Verkaufte Auflage: 483.878 Exemplare (IWW II/2017) | Preis: 2,90 Euro

QUERGEDACHT

Nörgeln aus Leidenschaft

Menschen lieben es, sich zu beschweren. Ob über Nachbarn, zu laute Musik aus der Disko, spielende Kinder, das Läuten der Kirchturmglocken oder der Kuhglocken. Jüngst hat es eine Bäckerei am Tegernsee ereilt. Die aus Norddeutschland zugezogenen Beschwerdeführer fühlten sich vom Geruch frischer Backwaren gestört und schalteten ihren Anwalt ein. Dass eine Klage nicht ganz aussichtslos sein könnte, sagt das Gesetz. Es macht keinen Unterschied zwischen dem Geruch einer warmen Semmel und dem einer Lackiererei.

Während sich die einen über den Geruch von Bäckereien beschweren, klagen die anderen über dessen Abwesenheit. Das Fehlen der handwerklich arbeitenden Bäckereien, die nicht nur industrielle Aufbackware verkaufen.

Es entsteht der Eindruck, wenn es nichts zu meckern gibt, dann wird unerbittlich nach einem Aufreger gesucht. Das ist fast schon krankhaft bei uns Deutschen. Es ist zu laut, zu leise, zu warm, zu kalt. Ich meckere, also bin ich!

Ideen zum Klagen gehen uns nicht aus: Nehmen wir die World Gelato Tour in Italien, eine Meisterschaft mit 36 Eismachern aus aller Welt. Kann denn niemand wärmeres Eis erfinden? Oder den Bierbrauern auf dem Oktoberfest verbieten, alkoholhaltiges Bier auszuschenken?

Anstatt sich über jedes Thema künstlich aufzuregen, wäre die Zeit viel besser in den Genuss frischer Brötchen vom lokalen Bäckermeister investiert. Mit vollem Mund meckert es sich nicht so gut. dk

DIE AKTUELLE ZAHL

79 Prozent höher als noch im Jahr 2006 sind die Fehlzeiten in Unternehmen aufgrund von psychischen Erkrankungen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des AOK-Bundesverbands.

ONLINE-UMFRAGE

Burn-out betrifft auch das Handwerk. Ist das Arbeitspensum zu hoch?

63 %

Ja, Bürokratie und Auftragslage zwingen zu mehr Arbeit.

27 %

Ja, viele Handwerker übernehmen sich.

10 %

Nein, die Belastung im Handwerk ist normal.

Teilnehmerzahl: 426;
Quelle: www.deutsche-handwerks-zeitung.de



4 191058 602905



Foto: Wolfgang Schmidt

Gold im Blick

Die WorldSkills, die Weltmeisterschaft der Berufe, finden im Oktober in Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate) statt. Eine deutsche Goldhoffnung ist **Lukas Heyn**, SHK-Anlagenmechaniker aus Hartenstein im Erzgebirge. „Ich will Weltmeister werden“, sagt der 21-Jährige selbstbewusst. Spätestens seit er im Juni einen internationalen Wettbewerb in China gewonnen hat, gilt er als Favorit. Regelmäßig bereitet sich Lukas Heyn mit seinem Trainer André Schnabel im Bundesleistungszentrum Schweinfurt vor. „Die Anforderungen an mich sind sehr hoch, aber das ist okay“, sagt er ganz cool. „Die WorldSkills sind ein Riesenerlebnis. Ich hätte nie gedacht, dass ich durch meinen Beruf so weit in der Welt rumkomme und so viele Menschen kennenlerne.“ Seite 2

Auf die Perspektive kommt es an

Der OECD-Bericht zeigt: Auch höhere berufliche Bildung bietet interessante Einkommensentwicklungen

Von Karin Birk

Wer in Deutschland eine Ausbildung macht, hat gute Perspektiven. Das gilt für die Beschäftigung und das gilt – je nach Weiterbildung – auch für das Einkommen. Dies macht eine aktuelle OECD-Studie deutlich. „In ihrem aktuellen Bildungsbericht hat die OECD endlich anerkannt, dass die berufliche und die akademische Ausbildung gleichwertige Chancen auf dem Arbeitsmarkt eröffnen“, kommentiert Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer.

So sorgt die duale Ausbildung hierzulande dafür, dass die Mehrzahl der Auszubildenden direkt nach der Lehre übernommen und nicht arbeitslos wird. Während die Erwerbslosenquote der 25- bis 34-Jährigen im Durchschnitt der Industrieländer bei 9,1 Prozent und in der EU sogar bei 10,3 Prozent liegt, beträgt sie in Deutschland 4,2 Prozent. Für junge Erwachsene mit einem beruflichen Abschluss ist die Beschäftigungsquote mit 86 Prozent ähnlich hoch wie bei denen mit Meister-, Techniker- oder Studienabschluss. Unterschiede gibt es allerdings beim Einkommen.

Wer aber weitermacht und laut OECD-Bericht eine abgeschlossene Meister- oder Technikeraus-

bildung oder einen Bachelorabschluss hat, kann zudem im Schnitt knapp 60 Prozent mehr verdienen als mit abgeschlossener Berufsausbildung. Für Wollseifer nichts Neues. „Ein Handwerksmeister verdient in seinem Berufsleben etwa gleich viel oder sogar mehr als jemand mit Bachelor-Abschluss“, sagt er. Er könne zudem einen Betriebsgründen und in Zukunftsfeldern wie der Energiewende oder E-Mobilität arbeiten. Darüber hinaus sei die Meisterprüfung eine „Lebensversicherung gegen Arbeitslosigkeit“. Die Arbeitslosenquote liege bei Meistern und Technikern bei 1,8 Prozent, bei Akademikern im Schnitt bei 2,5 Prozent.

Auch Bundesbildungsministerin Johanna Wanka (CDU) weiß dies zu schätzen: „Die berufliche Bildung schafft ebenso wie die akademische Bildung verlässliche individuelle Chancen und Lebensperspektiven“, sagt sie. Für diese Möglichkeiten und den Wert einer Ausbildung wolle sie bei Jugendlichen und Eltern mehr werben.

Das ist auch nötig. Denn seit ein paar Jahren zieht es immer mehr junge Leute an die Hochschulen. Zwischen 2005 und 2015 ist die Zahl der Studienanfänger um 20 Prozentpunkte auf 63 Prozent gestiegen. Gleichzeitig fällt es der Wirtschaft immer schwerer, ihre Lehrstellen zu besetzen.

Das zeigt sich auch im Handwerk. Zwar ist in diesen Wochen noch viel Bewegung auf dem Ausbildungsmarkt, aber offene Stellen gibt es immer noch mehr als genug. So konnten bis Ende August 119.391 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen werden. Ein Plus von 7,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Gleichzeitig waren aber noch gut 26.000 Lehrstellen unbesetzt.

Kritisch sieht die OECD, dass in Deutschland 13 Prozent der 25- bis 34-Jährigen über keine berufliche Qualifikation oder das Abitur verfügen. Das sei zwar weniger als im Schnitt der untersuchten Industrieländer, aber deutlich mehr als in anderen Ländern mit dualer Ausbildung wie der Schweiz.

Nach Ansicht der OECD müsste Deutschland deutlich mehr in Bildung investieren. Aktuell stecke Deutschland 4,3 Prozent des Bruttoinlandsproduktes in die Bildung. OECD-weit seien es dagegen 5,2 Prozent. Diesen Rückstand gelte es zügig aufzuholen. Deutschland müsste pro Jahr rund 30 Milliarden Euro in die Bildung stecken, um das Durchschnittsniveau der Industrieländer zu erreichen, sagte der Chef des OECD-Büros Berlin, Heino von Meyer. Besonders notwendig sei es, mehr Geld in die Grundschulen zu stecken. Hier würden die entscheidenden Weichen gestellt. Seite 4

Denkmalpflegetag

Terminankündigung

Am 9. November wird es in der Handwerkskammer in Chemnitz von 10 bis 16 Uhr einen Tag rund um die Denkmalpflege geben. Angesprochen sind restaurierende Betriebe, handwerkliche Restauratoren und Denkmalpfleger.

Das Programm besteht aus Praxisbeispielen, Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten des ZDH für restaurierende Betriebe, aktuellen Entwicklungen und dem Gedankenaustausch mit Restauratoren. Ziele sind der Wissenstransfer und eine bessere Vernetzung aller Gewerke in der Denkmalpflege. dhz

Interessenten können sich jetzt schon melden. Ansprechpartnerin ist Andrea D'Alessandro, Tel. 0371/5364-203, E-Mail: a.dalessandro@hwk-chemnitz.de



Neuigkeiten, Austausch und gemeinsame Ziele: Der Tag rund um die Gewerke in der Denkmalpflege soll Auftakt zu weiteren Veranstaltungen oder Aktionen sein.

Foto: Fotolia (C)_David San Segundo

THEMEN DIESER AUSGABE

EU-Binnenmarkt

Die Sorgen und Forderungen des Handwerks zum Binnenmarktpaket wurden von der Gesetzgebern der EU weitgehend erhört. Seite 3

REGIONAL

CHEMNITZ



Zelte: Eva-Maria und Hartmut Halang bauen in Freiberg historische Zelte und statten Filmsets aus. 7

Lifestyle-Label: Textildesigner Dominic Heise aus Drebach macht Mode für Trendsportler. 8

Gründen für Ältere

Wie ein Franchise-Netzwerk das wirtschaftliche Risiko senkt. Seite 13

Chef-Kombi 2017

Sieger aller Klassen auf der IAA in Frankfurt ausgezeichnet. Seite 15

Fleisch zum Trinken

Ein Metzgermeister will Fleisch-Smoothies zum neuen Ernährungstrend machen. Seite 16

HANDWERK ONLINE

WWW.DEUTSCHE-HANDWERKS-ZEITUNG.DE



Foto: Dominic Lipinski/Picture alliance/empics

Frisurentrends 2017/2018: Taylor Swift ist Vorbild www.dhz.net/frisuren2018

Nachbarn verklagen Bäcker wegen Brötchengeschmack und haben gute Chancen www.dhz.net/broetchengeruch

WorldSkills: Weltmeisterschaft der Berufe www.dhz.net/worldskills

Anzeige

Als Marktführer für hochwertige WC-Trennwände suchen wir für Montagen in Großraum Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Saarland und Nordrhein-Westfalen sowie im ganzen Bundesgebiet:

**Selbstständige
Premium-Monteur (m/w)**

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.kemmlit.de. Gerne gibt Ihnen Herr Alexander Prunkl vorab Auskunft unter: 07072/131-243.

KEMMLIT
KEMMLIT-Bauelemente GmbH
72144 Dusslingen
www.kemmlit.de



ZAHLE DES MONATS

10,5 Prozent mehr neu eingetragene Ausbildungsverträge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte die Handwerkskammer Chemnitz am 31. August verzeichnen. Die Zahl der neuen Verträge stieg damit auf 1.863. Gestiegene Schulabgängerzahlen und die Erfolge der Berufsorientierung durch die Kammer sind die wesentlichen Faktoren für diesen Anstieg. Die Freude darüber wird durch die Tatsache getrübt, dass wie in den Vorjahren zahlreiche Lehrstellen unbesetzt geblieben sind.

Quelle: HWK

Buchhaltung leicht gemacht

Grund- und Fortgeschrittenen-Kurse

Finanzbuchhaltung für Fortgeschrittene: Mit dem Start des neuen Jahres steht auch der Jahresabschluss ins Haus. Mit dem Aufbaumodul zur Finanzbuchhaltung werden alle nötigen Kenntnisse zum Jahresabschluss, zur Bilanzierung und zur Gewinn- und Verlustrechnung vermittelt. Ab 24. Oktober bietet die Handwerkskammer Chemnitz in einem 24-stündigen Seminar die Analyse des Jahresabschlusses sowie der Gewinn- und Verlustrechnung und somit die Beurteilung des Unternehmens aus Sicht der Banken an.

Grundlagen Lohn- und Gehaltsbuchhaltung: Kompakt zusammengefasst vermittelt ein Zwei-Tages-Seminar Inhalte im Bereich Lohn- und Gehaltsabrechnung. Das Fachwissen bildet die Basis für die vertiefenden Kurse mit Softwareunterstützung. Der nächste Kurs startet am 14. und 15. November und hält noch Restplätze bereit.

■ **Fragen beantwortet** Nicole Krüger unter Tel. 0371/5364-189 oder E-Mail: n.krueger@hwk-chemnitz.de

Neuerungen

Ehrenordnung angepasst

Mit der Bestätigung des Vorstandsbeschlusses zum 16. August 2017 sind einige Änderungen an der Ehrenordnung der Handwerkskammer Chemnitz beschlossen worden. Unter anderem, dass Urkunden zu Geschäftsjubiläen jetzt auch außerhalb des 25-Jahres-Rhythmus ausgestellt werden können. Über die Kostenübernahme hierfür entscheiden Präsident und Hauptgeschäftsführer. Ab 2018 wird Meistern anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Erwerbs des Meisterbriefes der „Silberne Meisterbrief“ verliehen. Voraussetzung ist, dass der Meister noch Inhaber eines in die Handwerksrolle eingetragenen Handwerksbetriebes ist. Die Ehrenurkunde wird zu einer jährlich stattfindenden Feierstunde übergeben.

■ **Weitere Informationen** erhalten Sie bei Ute Seifert, Tel. 0371/5364-237 oder per E-Mail: u.seifert@hwk-chemnitz.de

Alles Wichtige fürs Handwerk



unter: deutsche-handwerks-zeitung.de

Impressum

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ
09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 03 71/53 64-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter



Wenn es um Tipis geht, wird es eng in der Werkstatt: Eva-Maria Halang stellt mit ihrem Mann Hartmut historische Zelte und Westernbedarf her.

Foto: Schimke/HWK

Ein Zelt für Bully Herbig und Karl Marx

Eva-Maria und Hartmut Halang bauen in Freiberg historische Zelte und Ausstattungen für Filmsets

Für eine Dienstreise nach Südspanien hat es am Ende doch nicht gereicht, dafür aber für einen kleinen Logistik-Krimi. An einem Donnerstag bekamen Eva-Maria Halang und ihr Ehemann Hartmut den Anruf der Produktionsfirma, die in der Nähe von Almería die „Bullyparade“ drehte: Am Montag werde am Filmset ein Tipi gebraucht. Die beiden taten, was sie bei solchen Anfragen immer tun: Cool bleiben, produzieren und zusehen, wie das fertige Produkt zum Empfänger kommt. Einen kurzen Augenblick lang überlegte das Ehepaar, das Zelt direkt zum Set zu bringen. Doch die Filmproduktionsfirma wiegelte ab, Halangs, ein Zehn-Meter-Hänger und das Zelt fuhren nur bis nach München. Die restlichen rund 2000 Kilometer legte das Tipi im Flugzeug zurück.

Eva-Maria Halang und ihr Mann Hartmut führen in Freiberg ein Unternehmen, das auf Zeltbau, Westernbedarf, historische Ausstattungen und Lederverarbeitung spezialisiert ist. Die Vielfalt der Zelte nimmt sich aus wie in einem Geschichtsbuch – „von den Römern bis zum Barock“, sagt Eva-Maria Halang, reiche die Bandbreite der Zelte, die aus der Werkstatt der beiden in der Halsbrücker Straße kommen. Rund 80 Prozent des Firmenumsatzes stammen aus dem Geschäft mit Zelten.

Gestartet ist das Unternehmen Halang direkt nach der politischen Wende. Am 1. September 1990 gründete das Ehepaar Halang einen Betrieb, der sich zunächst kunstgewerblichen Arbeiten aus Leder widmete. In der Folgezeit übernahm der Betrieb eine erfahrene Näherin aus dem ehemaligen

VEB Nikator und baute sein Angebot in Richtung Anfertigung und Reparatur von Lederbekleidung aus. 1998 kam der Zeltbau hinzu – womit das Ehepaar Halang in gewisser Weise zu seinen Anfängen zurückkehrte. Die beiden stammen aus der DDR-Szene, die sich für Leben und Kultur der Indianer interessierte.

Hartmut Halang, von Haus aus Tischler, und seine Frau Eva-Maria, studierte Informatikerin, erschlossen sich die Arbeitsfelder historische Zelte und Western-Zubehör und kamen schließlich bei Auftraggebern an, die komplette Ausstattungen historischer Events bestellen. Museen, Firmen, die für Betriebsfeiern Tipis ordern, ein Einkaufszentrum, das für eine Werbeaktion eine orientalische Teestube braucht, die Leipziger Messe, die zur „haus garten freizeit“ eine Goldwäsche-Station einrichtet, gehören ebenso dazu wie historische Vereine, die das Gedächtnis an die Völkerschlacht von 1813 wachhalten, oder die sogenannten Reenactors, Menschen, die in ihrer Freizeit in historische Rollen schlüpfen und geschichtliche Ereignisse nachstellen.

Bislang fuhren die Halangs auf verschiedene Reenactor-Messen nach Großbritannien. Fuhren, denn die Unsicherheiten rund um den Brexit haben in der Historienszene und in der Bilanz der Halangs bereits ihre Spuren hinterlassen. „Wir merken das deutlich am Umsatz“, sagt Eva-Maria Halang. Die Einbußen im Geschäft mit dem Vereinigten Königreich kompensiert sie durch stärkeres Engagement in Ost- und Südost-Europa.

Internationalität, das wird im Büro der Halangs eher unauffällig deutlich, gehört zum Alltagsgeschäft: Auf einer kleinen Europakarte stehen in die Umrisse der Staaten eingezeichnet die Ländervorwahlen. Daneben hängt das englische Telefonalphabet.

Zwei Mitarbeiter in der Zeltproduktion und eine Mitarbeiterin, die Motorradbekleidung repariert, machen die Belegschaft der Halangs aus. Zum Geschäft um die Lederbekleidung gehört auch die Applikation von Aufhängern auf Bikerkutschen. Sprich, auch schwere Jungs finden bisweilen den Weg in die Werkstatt des Unternehmens.

Und seitdem der Betrieb 2007 an der ZDF-Filmreihe „Zwei Ärzte sind einer zu viel“ mitwirkte, kommen regelmäßig Aufträge von Film- und Fernsehproduktionsfirmen. Neben historischen Dokumentationen war das in diesem Jahr unter anderem für den Film „Der junge Karl Marx“, für den ein sogenanntes Marquis-Zelt gefragt war.

Direkt in die Filmdrehs eingebunden seien sie selten, sagt Eva-Maria Halang, in der Regel holen die Ausstatter die Requisiten in Freiberg ab oder sie gehen per Kurier auf die Reise.

Im Fall der „Bullyparade“ waren das insgesamt sieben Tipis mit Stangen. Um die Reise zum Filmset nach Südspanien haben sich die Halangs am Ende wahrscheinlich selbst gebracht. Der Vor-Ort-Aufbau durch die Freiburger Profis, befanden die Filmproduzenten, sei unnötig. Eva-Maria Halang: „Unsere Einweisung für den Aufbau war offenbar zu gut.“ www.halang.de

Messepremiere zum Thema Transporter

Handwerkskammer Chemnitz präsentiert sich auf der Messe mit E-Mobilität

Das Thema E-Mobilität und Hybrid-Antriebe wird auch im Handwerk immer wichtiger. Auf der einen Seite sorgen drohende Fahrverbote für Unsicherheit in der Frage, mit welchem Antrieb der Handwerkerfuhrpark künftig am besten aufgestellt ist. Zum anderen ist es das Kfz-Handwerk, das Umbauten und Reparaturen an Elektro- und Hybrid-Fahrzeugen realisiert.

Die Handwerkskammer reagiert seit Längerem auf diese Entwicklung – mit maßgeschneiderten Weiterbildungen und nicht zuletzt mit der Einweihung einer Hochvolt-Kfz-Werkstatt im Frühjahr.

Das neueste Seminarangebot der Kammer richtet sich an Reifendienste, die für den Umgang mit Elektro- und Hybridfahrzeugen sensibilisiert werden sollen. Auch auf den ersten Chemnitzer Transportertagen am 8. und 9. September zeigte sich: Das Thema E-Mobilität stößt im Handwerk auf großes Interesse.

Schwerpunkt der Messepremiere war das Thema Transporterlösungen und Ladungssicherung.



Uwe Stürzbecher, Fachbereichsleiter Kfz in der Handwerkskammer Chemnitz, erläutert die Ladetechnik eines Fahrzeugs mit Elektroantrieb.

Foto: Messe Chemnitz/Kristin Schmidt

Mehr als 50 Händler, Dienstleister, Berufsverbände und Behörden informierten sich zu gewerblichen Transporterlösungen und sicherheitsrelevanten Themen. „Die Aussteller haben die Vielfalt in diesem Nutzfahrzeugsegment eindrucksvoll präsentiert und insbesondere für das Feld der

richtigen, gesetzeskonformen Ladungssicherung sensibilisiert“, sagt Messeleiter André Rehn.

Die Berufsgenossenschaft Verkehr präsentierte einen Gurtschlitten. Dort konnten die Besucher die enorme Bremsaufprallwucht erleben, die bereits bei einer Geschwindigkeit von elf Kilometern pro Stunde auftritt. Die Kfz-Innung Sachsen West/Chemnitz war gekommen, um junge Menschen für eine Ausbildung als Kfz-Mechatroniker zu begeistern.

„Die Messe hat gezeigt, dass es noch einen großen Beratungsbedarf bei allen Fragen rund um Elektromobilität, zum Beispiel zum Fuhrparkmanagement, gibt“, lautet das Messefazit von Uwe Stürzbecher, Fachbereichsleiter Kfz- an der Handwerkskammer Chemnitz. www.transportertage.de

■ **Informationen** zu den Lehrgangsangeboten der Handwerkskammer rund ums Thema E-Mobilität bei Silke Gießmann, Tel. 0371/5364-160, E-Mail: s.giesmann@hwk-chemnitz.de

Ehrenamt und SV-Pflicht

Erfolg vor Bundessozialgericht

Die vor dem Bundessozialgericht eingelegte Revision zur Frage, ob die Aufwandsentschädigung des ehrenamtlich tätigen Kreishandwerksmeisters der KH Nordfriesland-Süd sozialversicherungsfrei ist, war erfolgreich. In der Begründung führte der Vorsitzende des Senats aus, dass maßgeblich für das Vorliegen eines sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisses bei einer ehrenamtlichen Tätigkeit die in § 7 SGB IV normierten Kriterien der Weisungsgebundenheit und der Eingliederung in die Arbeitsorganisation des Weisungsgebers sind, insbesondere in einem Arbeitsverhältnis. Wesentlich ist, ob eine persönliche Abhängigkeit bestehe, wie sie regelmäßig in einem gegenseitigen Vertrag zum Ausdruck kommt, den der Beschäftigte eingetragene, um für seine Tätigkeit Einnahmen zu erzielen. Ergänzend zu den gesetzlichen Zielen stellt der Senat deshalb maßgeblich darauf ab, ob mit der Tätigkeit bei objektiver Betrachtung Erwerbszwecke verfolgt wurden. Bei Anwendung dieser Kriterien liegt ein Beschäftigungsverhältnis des ehrenamtlich tätigen Kreishandwerksmeisters nicht vor, so das Bundessozialgericht.

■ **Weitere Informationen** bei Bettina Gogolla, Tel. 0371/5364-244 und E-Mail: b.gogolla@hwk-chemnitz.de

Designschau

Bewerbung einreichen

Die bereits vierte Auflage der Schau auf Design findet am 21. und 22. April 2018 im Industriebau Plauener Gardine statt. Die Messe bietet regionalen und überregionalen Ausstellern eine optimale Plattform, ihre neuen Designs, innovativen Produkte und Dienstleistungen einem interessierten Publikum vorzustellen. Die Innovationsschau informiert über neue Trends und Marktpotenziale und bietet ein Forum für den Ideen- und Erfahrungsaustausch sowie ein intensives Networking. Zuletzt hatte sie 5.700 Besucher. Ab sofort können sich Unternehmen unter www.schau-auf-design.de für eine Teilnahme bewerben. Der Bewerbungsschluss ist der 28. Februar 2018.

■ **Für Fragen** zur Bewerbung, zur individuellen Standgestaltung und zur Organisation steht Ihnen Andrea D'Alessandro unter Tel. 0371/5364-203 oder E-Mail: a.dalessandro@hwk-chemnitz.de zur Verfügung

Geändertes Antragsverfahren

Marktanreizprogramm

Ab dem 1. Januar 2018 gilt für Anträge, die im Rahmen des Marktanreizprogrammes für erneuerbare Energien im Wärmebereich (MAP) gestellt werden, ein zweistufiges Verfahren. Bisher wurden zwei verschiedene Antragsverfahren angewandt: Stellen Private einen Antrag, so konnte dieser im einstufigen Verfahren gestellt werden. Stellten Unternehmen einen Antrag, so musste die Heizungsanlage vor der Antragstellung errichtet werden (sog. zweistufiges Verfahren).

Die neue MAP-Förderrichtlinie sieht für alle Antragsteller das zweistufige Verfahren vor.

■ **Weitere Informationen** bei Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, E-Mail: s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

Richtig kalkulieren

Wissen für die Praxis

Den Preis nur grob über den Daumen zu peilen oder sich lediglich an den Preisen der Konkurrenz zu orientieren, ist zu wenig.

Ein richtig kalkulierter Preis ist von großer Bedeutung. Davon hängt ab, ob sich der Kunde für ihr Produkt entscheidet und wenn, welcher Gewinn für Sie als Unternehmen übrig bleibt.

In unserem Lehrgang vom 23. bis 25. November erfahren Sie, wie Sie mit der richtigen Herangehensweise Leistungen und Aufträge rentabel kalkulieren.

■ **Ihr Ansprechpartner** in der Handwerkskammer Chemnitz ist Mike Bernhardt, Tel. 0371/5364-170, E-Mail: m.bernhardt@hwk-chemnitz.de

Senior-Experten gesucht

Hilfe zur Selbsthilfe

Der SES (Senior Experten Service) sucht Senioren der Nahrungsgüterbranche, speziell Bäcker, die bereit und in der Lage sind, Hilfe zur Selbsthilfe in Entwicklungsländern zu geben. Struktur, Organisation und Vertragswesen, die Besonderheiten der schulischen und betrieblichen Komponente oder auch der dualen Ausbildung – all das ist in den Einsatzländern des SES von großem Interesse.

SES-Einsätze dauern im Schnitt vier bis sechs Wochen und sind für die Expertinnen und Experten kostenfrei.

■ **Ansprechpartner** für interessierte Senioren ist das Büro Dresden des SES, c/o Sächsische Aufbaubank, Pirnaische Straße 9, 01069 Dresden, Tel. 0351/49104925 und E-Mail: ses@ses-buero-dresden.de. Weitere Informationen unter www.ses-bonn.de

Werke aus Stahl

Meisterkurs für Metallbauer

Der nächste Teilzeit-Meisterkurs für die Metallbauer startet im August 2018. Ein Vollzeitkurs im April 2019.

Als Metallbaumeister fertigen und montieren Sie vom massiven Stahlbau bis zum filigranen Metallbau edelste und modernste Werke. Verbunden mit rustikalen Schmiedearbeiten erwecken Sie Metall zum Leben. Von der kompletten Neuanfertigung nach Kundenvorgaben über die Montage bis hin zur fachgerechten und zeitwertgemäßen Reparatur können Sie alles, was von einem Metallbaumeister erwartet wird.

■ **Weitere Informationen** bei Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, E-Mail: j.klaessig@hwk-chemnitz.de



Dominic Heiße: Will mit seinen handwerklich gefertigten Modeprodukten deutschlandweit bekannt werden.

Foto: Claudia Drescher

Mützen mit Schnee-Eule

Der Drebacher Dominic Heiße stattet Trendsportler mit Lifestyle-Zubehör aus

Auf den allerersten Blick wirkt Dominic Heiße wie ein ruhiger Typ. Doch kaum macht der 28-Jährige der puristische Schriftzug mit den zwei markanten Umlauten bereits in die Hirnrinde eingepägt.

Etwas Nordisches wollte der junge Gründer als Firmennamen und ist per Google-Übersetzer bei der Schnee-Eule hängen geblieben. Auf Finnisch. Anders als bei vielen anderen Gründern stand für Dominic Heiße zuerst der Name fest, die genaue Geschäftsidee hingegen entwickelte sich erst in der Praxis.

Anfangs hat der Designer aus dem erzgebirgischen Drebach mit Stirnbändern. Die Idee kam ihm, als er zwischen seinem Bachelorabschluss an der Bauhausuni Weimar und dem Master-Studium für nachhaltiges Produktdesign ein wenig Leerlauf hatte. Zunächst blieb der Erfolg allerdings aus. Doch statt hinzuwerfen, machte Heiße weiter mit Wintermützen und setzte dann auf Caps mit großem Lederpatch und dem markanten Schriftzug. Das kam an, besonders unter Sportlern im Amateurbereich, die Heiße mit seiner Headwear ausstattete. Zunächst zogen Snowboarder und Skifahrer Mützen und Neckwarmer auf der Piste an, später folgten Motocrosser, Skateboarder, Läufer und Biker. In-

zwischen umfasst das Sortiment außerdem Turnbeutel, Haarbänder und zeitlose Rundhalsshirts aus 100 Prozent Bio-Baumwolle. Alles made in Germany.

Neben ökologischen und nachhaltigen Materialien wie Baumwolle, Naturfilz und Echtleider legt Dominic Heiße viel Wert auf Qualität und Handwerk. Wo lumipöllö draufsteht, stecken viele Stunden Handarbeit drin. Vom Zuschnitt, über das Zusammennähen bis hin zu Siebdruck, Stickerei oder Lederprägung machen Heiße und seine bislang zwei Mitarbeiter alles selbst. Zwar habe er in seinem ganzen Designstudium nicht eine Minute an der Nähmaschine gesessen, sondern sich sein textiles Know-how selbst angeeignet. „Aber vielleicht liegt mir das in den Genen“, sagt der Gründer. Schließlich könne seine Familie auf etliche Schneidermeister verweisen.

Werbeprodukte aus Textil

Hinzukommt handwerkliches Geschick – und jede Menge Perfektionismus. Das beginnt bei der Ästhetik seiner Produktfotos, die natürlich Chefache sind, und reicht über die puristisch anmutende Webseite bis hin zu den hoch professionell gemachten Videoclips, die lumipöllö als Lifestyle-Label vermarkten. Vor allem durch die sozialen Medien wie Instagram oder Facebook habe sich seine Marke, die ausschließlich über den eigenen Onlineshop vertrieben wird, schnell in der Szene etabliert.

Mit „unique+“ bietet er zudem Unternehmen, Vereinen oder für

Events hochwertige und individuell bedruckbare Werbeprodukte aus Textil an. Weil er frühzeitig die erforderlichen Maschinen über einen Investitionszuschuss der SAB ange-schafft hat, könne er alles aus einer Hand bieten, vom Design bis zur Fertigung. Wo er in Zukunft damit hin will? „Ganz klar, Deutschlands Nummer 1 werden“, sagt er ohne Zögern.

Rund 1.000 Existenzgründer hat die Handwerkskammer Chemnitz im vergangenen Jahr gezählt. Jeder zweite Neueintrag beziehe sich auf meisterpflichtige Gewerke, sagt Existenzgründerberater Marcus Nürnberger. „Gründungen in Form von Unternehmensnachfolgen sind durch den demografischen Wandel das bestimmende Thema.“ Gründer wie Dominic Heiße hingegen, die bei Null anfangen, seien seltener geworden. Auch im Handwerk sei die gute Arbeitsmarktlage zu spüren.

Die Kammer unterstützt demnach Gründer beim Erstellen ihres Businessplans, berät zu Unternehmenszahlen und -zielen, hilft bei der Suche nach Kooperationspartnern und bei der Auswahl des richtigen Förderprogramms, von denen es etwa zehn speziell für Gründer gibt. Dabei betont Nürnberger: „Die Beratung von Existenzgründern ist kostenfrei – so wie unser gesamtes Beratungsangebot für die Mitgliedsbetriebe.“

www.lumipöllö.com

■ **Informationen** zur Existenzgründung, Unternehmensnachfolge und -übernahme bei Marcus Nürnberger, Tel. 0371/5364-202, E-Mail: m.nuernberger@hwk-chemnitz.de

Berufsbildungsverfahren: Mindestbeitrag abgeschafft

Soka-Bau erstattet Beiträge für 2015 und 2016

Seit April 2015 mussten auch Baubetriebe, die keine Arbeitnehmer beschäftigen, eine jährliche Ausbildungskostenumlage von 900 Euro Mindestbeitrag an die Sozialkasse des Baugewerbes (Soka-Bau) zahlen. Grundlage hierfür war eine tarifvertragliche Regelung, die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales für allgemeinverbindlich erklärt worden war. Die Regelung hatte seitens der betroffenen Solo-Selbständigen zu erheblicher Kritik geführt.

Eine Entscheidung des Bundesarbeitsgerichtes vom 1. August führte zu einer Änderung dieser Praxis. Das Gericht hatte sich zwar nicht mit dem Mindestbeitrag zum Berufsbildungsverfahren an sich befasst, jedoch die Arbeitgeberenschaft der Ein-Mann-Betriebe verneint. Die So-

ka-Bau nahm die Entscheidung zum Anlass, in Abstimmung mit den Tarifvertragsparteien künftig auf den Einzug des Mindestbeitrages zu verzichten. Doch nicht nur für Betriebe ohne Angestellte entfällt die künftige Zahlungspflicht, sondern auch für diejenigen Unternehmen, die ebenfalls nur zur Zahlung des Mindestbeitrages verpflichtet waren. Bereits geleistete Zahlungen für die Jahre 2015 und 2016 will die Soka rückwirkend erstatten. Ein Antrag ist dafür nicht erforderlich. Einzelheiten sind auf der Internetseite der Soka-Bau unter www.soka-bau.de zu finden.

■ **Ihre Ansprechpartnerin** in der Handwerkskammer ist Rechtsberaterin Bettina Gogolla, Tel. 0371/5364-244, E-Mail: b.gogolla@hwk-chemnitz.de

Wärmepumpen in der Diskussion

Fachveranstaltung: Einsatz von Wärmepumpen

Seit dem 1. Januar 2016 haben sich die EnEV-Anforderungen für Neubauten verschärft. Zugleich erfolgte die Absenkung des Primärenergiefaktors für Strom. Vor diesem Hintergrund ist ein steigender Einsatz von Wärmepumpen im Neubau zu erwarten.

In einer Fachveranstaltung am 17. Oktober wird die Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH in Kooperation mit der Handwerkskammer Chemnitz deshalb über den sinnvollen und wirtschaftlichen Einsatz von Wärmepumpen informieren.

Um Wärmepumpen wirtschaftlich zu betreiben, müssen sowohl Wärmequelle als auch -senke qualifiziert geplant und fachgerecht ausgeführt werden. Im ersten Beitrag wird das Thema Wärmequellen näher betrachtet. Des Weiteren widmet sich ein Fachbeitrag technologischen Aspekten von Wärmepumpenanlagen. Zudem werden die Auswirkungen der Warmwasserbereitung auf die

Jahresarbeitszahl sowie sich hieraus ableitende alternative Konzepte vorgestellt. Ein Beitrag zu Praxiserfahrungen rundet das Vortragsprogramm ab.

Die kostenfreie Veranstaltung richtet sich sowohl an Handwerksbetriebe, als auch an Ingenieure und Energieberater. Sie wird für die Eintragung bzw. Verlängerung der Eintragung in die Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes angerechnet.

Bitte nutzen Sie zur Anmeldung unseren Veranstaltungskalender im Internet oder melden Sie sich per E-Mail an: gewerbefoerderung@hwk-chemnitz.de.

Ort: Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Chemnitz, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Raum 310

■ **Ansprechpartnerin:** Steffi Schönherr, Beauftragte für Innovation und Technologie, Tel. 0371/5364-240, E-Mail: s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Förderung für Bäcker, Fleischer und Co.

Bundesprogramm unterstützt Innovationen

Im August ist die Richtlinie über die Förderung von Innovationen zum Erhalt und zum Ausbau von Tradition und Vielfalt des Lebensmittelhandwerks in Deutschland in Kraft getreten. Ziel der Fördermaßnahme „Deutschland, Land mit Geschmack“ ist es, handwerklich arbeitende Betriebe im Lebensmittelgewerbe fit für die Zukunft zu machen, damit sie konkurrenzfähig bleiben, qualifiziertes Personal gewinnen und halten und gleichzeitig veränderten Kundenerwartungen gerecht werden.

Zuschüsse bis zu 70 Prozent möglich

Die Anforderungen der Verbraucher hin zu gestiegenen Qualitätsanforderungen, verstärkter Regionalität, vegetarischer und veganer Ernährung oder der bewusste Verzicht auf einzelne Lebensmittelinhaltsstoffe stellt hohe Anforderungen an Rezepturen, Rohstoffauswahl, Produktion, Kennzeichnung und Vermarktung.

Damit sich die Betriebe diesen Herausforderungen stellen können, ist eine Förderung in Form von nicht rückzahlbaren Zuschüssen in Höhe von bis zu 70 Prozent der zuwendungs-fähigen Kosten möglich. Die Förderung des Vorhabens erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Die Projektträgerschaft erfolgt über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung.

Projektskizzen zum wettbewerblichen Vergabeverfahren können bis zum 14. Dezember online erstellt und beim Projektträger eingereicht werden. Danach wird über eine Förderung entschieden.

■ **Weitere Informationen** hierzu erhalten Sie unter www.ble.de oder in der Handwerkskammer Chemnitz bei Christian Sauer, Tel. 0371/5364-205, E-Mail: c.sauer@hwk-chemnitz.de

Zum 5. Mal unter den Top 100

Hörakustikermeister Ronny Schott überzeugt Kunden und Jury

Zum fünften Mal seit 2009 erhielt der Handwerksbetrieb Hörgeräte Dr. Eismann e.K. die Auszeichnung „Top 100 Akustiker“. Inhaber Ronny Schott nahm sie während einer Gala im Berliner Hotel Adlon für seine Filiale in der Chemnitz Clausstraße entgegen. Eine unabhängige Jury aus Wissenschaft und Marketing, repräsentiert durch das BGW Institut für innovative Marktforschung Düsseldorf und Professor Dr. Stefan Heinemann von der FOM Hochschule für Ökonomie und Management, verliehen den Preis. Grundlage waren ein umfangreicher Fragenkatalog sowie zahlreiche Geschäftsbesichtigungen und Testkäufe. Bewertet wurden Kundenorientierung und -information, Marktorientierung, Unternehmensführung sowie Ladengestaltung, persönliche Ansprache und Service-Bereitschaft. Schirmherr des diesjährigen Wettbewerbs war der Sänger Heino, der bestätigte, dass Deutschland dank engagierter Handwerker keineswegs eine oft beklagte „Servicewüste“ sei.



Foto: BGW Institut für innovative Marktforschung Düsseldorf

Hörakustikermeister und Inhaber Ronny Schott, sieht in dieser erneuten Auszeichnung eine Verpflichtung, den hohen Standard zu halten und weiter auszubauen. Der Handwerksbetrieb hat vier Geschäftsstellen in Chemnitz und eine in Stollberg. Neben dem Chef sorgen sechs Meister, sechs Gesellen und zwei Lehrlinge für das Wohl der Kunden.

Schirmherr Heino gratulierte Ronny Schott und Tochter Mona.

Ausbeultechniken
Seminar am 20. Oktober

Bagatellschäden an Fahrzeugen sollten so günstig wie möglich behoben werden. Genau hier kommt die Lack-schadenfreie Ausbeultechnik zum Einsatz.

Im Praxiskurs „Lackschadenfreie Ausbeultechniken“ ab dem 20. Oktober werden kleinste Dellen und Beulen am Fahrzeug erkannt und die Wahl der optimalen Reparaturmethode vorgenommen. Das Zusammenspiel zwischen Augenmaß und Fingerfertigkeit wird durch verschiedene Übungen erprobt. Nutzen Sie die Vorteile des Verfahrens auch für Ihren Betrieb.

- **Informationen** und Anmeldungen einschließlich Förderung bei Sibylle Wuschek: Tel. 03741/1605-17 oder E-Mail: s.wuschek@hwk-chemnitz.de

Was beim Aufmaß zu beachten ist
Tagesseminar

Durch das Aufmaß werden die zu erbringenden Bauleistungen erfasst, welche für die Kalkulationen oder die Rechnungslegungen benötigt werden. Messfehler oder Ungenauigkeiten in den Messergebnissen können schnell zu Folgefehlern in der Planung führen und damit unerwünschte Folgekosten verursachen. Anhand von Beispielen und Übungen aus der Praxis zeigen Ihnen Experten am 21. Oktober, wie Sie Fehler beim Aufmaß von Bauleistungen vermeiden können.

- **Ihr Ansprechpartner** in der Handwerkskammer Chemnitz ist Mike Bernhardt, Tel. 0371/5364-170, E-Mail: m.bernhardt@hwk-chemnitz.de



Datenschutz ist der Handwerkskammer Chemnitz ein wichtiges Anliegen. Foto: Pixabay_1591018_1920

„Datenschutz liegt uns am Herzen“

In eigener Sache: Wir bitten um Mithilfe bei der Aktualisierung Ihrer Daten

Wir möchten Sie gern weiterhin über unsere Angebote im Bereich Weiterbildung, Beratung, Fördermittel und Veranstaltungen informieren. Der Gesetzgeber verlangt den sachgemäßen Umgang mit Ihren Daten im Einklang mit den Datenschutzrichtlinien und -gesetzen. Der korrekte und respektvolle Umgang mit Ihren Daten liegt uns aber auch unabhängig davon am Herzen. Denn wir wissen, dass die Akzeptanz von Informationen und unserer Angebote davon abhängt, wie wir mit den Daten unserer Mitgliedsbetriebe umgehen.

Aus diesem Grund bitten wir Sie um Mithilfe. Auf www.hwk-chemnitz.de/datenschutz haben wir ein Formular bereitgestellt. Bitte aktualisieren Sie dieses in den kommenden Tagen und wählen Sie die Bereiche aus, in denen Sie Informationen von uns wünschen. Hintergrund ist, dass ab Mai 2018 EU-weit eine neue Datenschutzverordnung gilt und wir unseren Datenschutz daran ausrichten müssen. Verwenden werden wir Ihre Daten wie in der Vergangenheit nur für die von Ihnen angekreuzten Zwecke. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Die Verarbeitung und Nutzung (auch für einzelne Zwecke)

Ihrer personenbezogenen Daten durch die Handwerkskammer Chemnitz im Zuge der Mitgliederbetreuung können Sie jederzeit ohne Angabe von Gründen für die Zukunft widerrufen. Für Ihre Unterstützung dabei, das kommende veränderte Datenschutzrecht umzusetzen, danken wir Ihnen schon jetzt. Lesen Sie einen Schwerpunkt zum Thema Datenschutz in Handwerksbetrieben in einer der folgenden DHZ-Ausgaben.

- **Für Fragen zum Thema** können Sie sich an den Datenschutzbeauftragten der Handwerkskammer, Sören Ruppik, wenden, Tel. 0371/5364-214, E-Mail: dsb@hwk-chemnitz.de

Unternehmertag

Zentrales Thema: Nachwuchsgewinnung

Der 13. Mittelständische Unternehmertag Deutschland (MUT) lädt Handwerker aller Gewerke am 19. Oktober in das Congress Center Leipzig ein. Mit fast einer Million Betrieben stellt das Handwerk einen wesentlichen Teil des Mittelstands dar und ist damit ein wichtiger Motor für Wachstum und Wohlstand in Deutschland.

Das Handwerk steht derzeit vor einigen großen Herausforderungen. Neben der Digitalisierung und Verbesserung der Energieeffizienz stellt sich in vielen Handwerksbetrieben die Frage der Nachwuchsgewinnung. „Das ist für uns ein absolutes Brandthema“, sagt Heiko Senfleben, der einer der jüngsten Innungsobere innerhalb der Handwerkskammer Chemnitz ist: „Wir müssen einfach noch zeitiger das Interesse am Handwerk wecken. Am besten schon in der Kita.“ Die Nachwuchsgewinnung wird ein wichtiges Thema

beim 13. Mittelständischen Unternehmertag Deutschland sein. Der MUT hat sich in den vergangenen Jahren zum größten und wichtigsten branchenübergreifenden Leitkongress für den Mittelstand in Deutschland entwickelt.

Der Kongress ist Anziehungspunkt für Macher und Innovatoren aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie Entscheider und Multiplikatoren aus Politik, Medien und Bildung. Der MUT 2017 wird geprägt von Vorträgen, Workshops und Seminaren zu aktuellen Themen, einer Ausstellung und Präsentation, Wissenstransfer und Gedankenaustausch sowie den Sonderformaten Lunch & Learn, Speed-Connection und diversen Foren.

- **Handwerksunternehmen** erhalten verbilligte Teilnehmerkarten bei der MUT Event und Messe GmbH & Co. KG, Tel. 0341/98982712 oder E-Mail: info@mut.business

Neue Medien

Digitale Wege kennen und nutzen

Der erste Kontakt zum Kunden erfolgt im digitalen Zeitalter zunehmend virtuell. Ob über Homepage, soziale Medien, Rundfunkbeiträge oder Presseartikel – die Weitergabe von Angeboten und Produktinformationen muss von Unternehmen für ihre Kunden ansprechend aufbereitet werden. Die Handwerkskammer Chemnitz bietet in kompakten Tagesseminaren detaillierte Informationen zum Umgang mit den einzelnen Medien:

- 02. Oktober: Kommunikationsstarke Websites gestalten

- 19. Oktober: Medien gekonnt nutzen
- 23. Oktober: Soziale Netzwerke als Umsatzgenerator
- Ergänzend startet ab 2018 ein Seminar zu Grundlagen im Onlinerecht. Damit sind kleine und mittelständische Unternehmen umfassend für den rechtssicheren Umgang mit den neuen medialen Instrumenten gerüstet.

- **Fragen beantwortet** Susanne Schneider unter Tel. 0371/5364-161, E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de

Alles Wichtige fürs Handwerk



unter: deutsche-handwerks-zeitung.de

Kurskalender der Handwerkskammer Chemnitz

Fortbildungslehrgänge

Unternehmensführung

Gepürfter Betriebswirt (HwO)

- 20.09.2017–27.06.2019, Teilzeit in Chemnitz (nachträglicher Einstieg möglich)
- 08.01.2018–25.05.2018, Vollzeit in Chemnitz
- 20.04.2018–14.12.2019, Blended Learning in Chemnitz
- **Gepürfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)** 18.05.2018–09.10.2019, Blended Learning in Chemnitz
- **Technischer Betriebswirt (HWK)** ab 26.01.2018, ausbildungsbegleitend in Chemnitz (Fr/Sa)
- **Gepürfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)**
 - 02.10.2017–19.04.2018, Teilzeit in Zwickau (Mo/Do)
 - 20.10.2017–14.04.2018, Blended Learning in Chemnitz (Fr/Sa)
 - 08.12.2017–23.06.2018, Teilzeit in Annaberg-Buchholz (Fr/Sa)
 - 05.01.2018–18.05.2018, Teilzeit in Glauchau und Rodewisch (Fr/Sa)
 - 29.01.2018–29.03.2018, Vollzeit in Chemnitz
 - 29.01.2018–21.03.2018, Vollzeit in Plauen

Weiterbildung für Ausbilder

Ausbildung der Ausbilder

- 29.09.2017–25.11.2017, Teilzeit in Annaberg-Buchholz
- 09.10.2017–26.10.2017, Vollzeit in Chemnitz
- 16.10.2017–02.11.2017, Vollzeit in Plauen

- 01.11.2017–10.01.2018, Teilzeit in Plauen
- 08.01.2018–24.01.2018, Vollzeit in Plauen
- 08.01.2018–25.01.2018, Vollzeit in Chemnitz
- **Betriebswirtschaft, Marketing, Recht, Sprachen**
- **Umstellung von QM-Systemen auf ISO 9001:2015** ab 26.09.2017, Vollzeit in Chemnitz
- **Kommunikationsstarke Websites** 02.10.2017, Vollzeit in Chemnitz
- **Digitale Buchführung – Herausforderung und Chance** 04.10.2017, Teilzeit in Plauen
- **Arbeitszeugnisse formulieren** 17.10.2017, Vollzeit in Chemnitz
- **Medien gekonnt für eigene Ziele nutzen** 19.10.2017, Vollzeit in Chemnitz
- **Soziale Netzwerke als Umsatzgenerator für das Handwerk** 23.10.2017, Vollzeit in Chemnitz
- **Kunden- und Beschäftigendendatenschutz** 24.10.2017, Vollzeit in Chemnitz
- **Finanzbuchhaltung Aufbau** ab 24.10.2017, Teilzeit in Chemnitz
- **Kleine und große Tricks der Klasse Frauen im Handwerk** 25.10.2017, Teilzeit in Chemnitz
- **Optimiertes Zeit- und Stressmanagement** 13.11.2017, Vollzeit in Chemnitz
- **Lohn- und Gehaltsbuchhaltung – Grundlagen** 14./15.11.2017, Vollzeit in Chemnitz

Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Umwelttechnik

- **Thermografie** 28.10.2017, Vollzeit in Chemnitz
- **Elektro- und Informationstechnik, EDV**
- **Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten**
 - 29.09.–04.11.2017, Teilzeit in Plauen
 - 27.11.–08.12.2017, Vollzeit in Plauen
- **Nachschulungsseminar für Elektrofachkräfte** 25.11.2017, Vollzeit in Plauen
- **Errichtung, Anschluss und Inbetriebnahme von Gebäudeeinspeisesystemen**
 - 05.10.2017, Vollzeit in Chemnitz
 - 19.09.2018, Vollzeit in Chemnitz
- **Betriebsmittelprüfung nach DIN VDE 0701/0702** 20.11.–21.11.2017, Vollzeit in Plauen
- **Lichttechnik – wirkungsvoll, stilicher und auf dem neuesten Stand**
 - 24.11.–25.11.2017, Teilzeit in Chemnitz
 - 23.11.–24.11.2018, Teilzeit in Chemnitz
- **Gebäudesystemtechnik KNX/EIB – Grundkurs mit Zertifikatsprüfung** 09.04.–13.04.2018, Vollzeit in Chemnitz
- **Bau- und Farbtechnik**
- **Aufmaß von Bauleistungen nach VOB** 21.10.2017, Vollzeit in Chemnitz
- **Richtig kalkulieren – Wissen für die Praxis** 23.10.–25.10.2017, Vollzeit in Chemnitz

Reform der kaufrechtlichen Mängelhaftung und des Bauvertragsrechts

- 26.10.2017, Vollzeit in Chemnitz
- **Metalntechnik DIN EN 1090** 25.10.2017, Vollzeit in Chemnitz
- **Aktivworkshop 3D-Druck** 02.11.2017, Vollzeit in Chemnitz
- **Kupfertreiben** 07.11.–18.11.2017, Teilzeit in Chemnitz
- **Schmieden** 06.11.–09.11.2017, Vollzeit in Chemnitz
- **Lackfahrzeugtechnik**
- **Lackschadenfreie Ausbeultechniken** 20.10.–01.11.2017, Teilzeit in Plauen
- **Airbag und Gurtstraffer – Sachkundeschulung** 02.11.2017, Vollzeit in Chemnitz
- **Schweißtechnik**
- **Internationaler Schweißfachmann (IWS) Teil 0 bis 3** 06.10.2017 bis 16.06.2018, Teilzeit in Chemnitz (Schweißpraktikum Teil 2 auch in Vollzeit möglich)
- **Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter** laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen
- **Gestaltung und Restauration Gestalter im Handwerk** 05.10.2018–24.04.2021, Vollzeit (Fr. und Sa.) in Chemnitz
- **Nahrungsmittel**
- **Zuckerschaustücke mit René Klinkmüller** 05.02.2018, Vollzeit in Chemnitz

Pralinenherstellung mit Fabian Sängler

- 07.02.2018, Vollzeit in Chemnitz
- **Dekor- und Schokoladenschaustücke kreieren mit Fabian Sängler** 08.–09.02.2018, Vollzeit in Chemnitz
- **Körperpflege Kosmetische Fußpflege** ab 6.11.2017, Teilzeit in Chemnitz
- Förderung ist bei vielen Lehrgängen möglich! Fragen Sie uns.
- **Meisterkurse**
- **Gepürfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder** (befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
 - 29.09.2017–23.06.2018, Teilzeit in Annaberg-Buchholz (Fr/Sa)
 - 02.10.2017–21.06.2018, Teilzeit in Zwickau (Mo/Do)
 - 20.10.2017–30.06.2018, Blended Learning in Chemnitz (Fr/Sa)
 - 02.11.2017–04.07.2018, Teilzeit in Plauen (Di/MI)
 - 08.01.2018–21.03.2018, Vollzeit in Plauen
 - 05.01.2018–07.07.2018, Teilzeit in Glauchau und Rodewisch (Fr/Sa)
- **Meisterlehrgänge – Fachtheorie und -praxis (Teil I/II) für Drechsler- und Holzspielzeugmachermeister** 16.10.2017–8.06.2018, Vollzeit in Pockau
- **Friseur Teilzeit** 06.11.2017–21.04.2018, Teilzeit in Plauen
- **Informationstechniker** 02.11.2018–24.10.2020, Teilzeit in Chemnitz

Maler und Lackierer

- 03.11.2017–29.06.2019, Teilzeit in Chemnitz
- 01.11.2017–30.06.2018, Vollzeit in Bad Schlema
- **Maurer und Betonbauer** 13.11.2017–31.05.2018, Vollzeit in Chemnitz
- **Tischler** 01.11.2017–31.03.2018, Vollzeit in Chemnitz
- 07.08.2018–21.12.2019, Teilzeit in Chemnitz
- **Zimmerer** 06.11.2017–31.05.2018, Vollzeit in Chemnitz
- **Auffrischkurs Mathematik für Meisterschüler** ab 6.11.2017, Vollzeit in Chemnitz
- Meisterlehrgänge sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Über Einzelheiten werden Sie gern beraten durch: Birgit Schönherr, Tel. 0371/ 5364 150, E-Mail: b.schoenherr@hwk-chemnitz.de. Ab sofort auch Online-Anmeldungen möglich – www.hwk-chemnitz.de/kursprogramm
- **Kontakt:** Silke Gießmann, Sachgebietsleiterin Weiterbildung, Tel. 0371/5364-160, E-Mail: s.giesmann@hwk-chemnitz.de

Impressum

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Telefon 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de